

UNIeLF Marburg – Das sagen unsere Kicker...

Was ist die UNIeLF? – und inwiefern unterscheidet sie sich vom „normalen“ Fußball?

Die UNIeLF bietet neben der Möglichkeit auf hohem Niveau Fußball zu spielen die Chance, sich mit anderen Studenten fachbereichsübergreifend auszutauschen, wodurch sehr schnell aus Teamkollegen Freunde werden. **Alex Berlet**

Die UNIeLF unterscheidet sich zum „normalen“ Fußball zum einen durch einen höheren Anspruch an jeden Spieler, sowohl technischer als auch körperlicher Art, und zum anderen durch einen besonderen Ehrgeiz. **Pascal „Toni“ Klose**

Was macht die UNIeLF hier in Marburg so besonders – was zeichnet sie aus?

Die UNIeLF in Marburg zeichnet bereits über Jahre eine sehr gute spielerische Anlage und einen extrem starken Teamgeist aus. **Pascal „Toni“ Klose**

Wie man nicht zuletzt bei den vergangenen Hochschulmeisterschaften [2018] sehen konnte, ist der enorm ausgeprägte Teamgeist der Hauptunterschied zu anderen Universitätsmannschaften. So konnten wir bereits den einen oder anderen Erfolg gegen individuell stärkere Teams einfahren. **Alex Berlet**

Warum lohnt es sich, ein Teil der UNIeLF zu sein – warum macht es Dir viel Spaß?

Da nicht nur eine gewisse spielerische Qualität, sondern auch das positive, offene Miteinander im Fokus liegt – und es so einfach enormen Spaß bereitet. Man freut sich die ganze Woche über auf die 90-minütige Trainingssession. **Alex Berlet**

Es lohnt sich ein Teil von ihr zu sein, wenn man ehrgeizig ist, noch einen Schritt in seiner sportlichen Entwicklung zu gehen und sehr viel Spaß an technisch gutem Fußball und nettem menschlichen Miteinander hat. **Pascal „Toni“ Klose**

Seit wann bist Du dabei – und erinnerst Du dich an deinen schönsten Moment?

Ich bin seit Oktober 2016 dabei. Der schönste Moment war sicherlich das historische Erreichen der Zwischenrunde der Deutschen Hochschulmeisterschaft 2017 in Vechta. Wir haben uns das durch unsere Ergebnisse in der Vorrunde in Frankfurt auch redlich verdient. **Pascal „Toni“ Klose**

Ich bin der Spieler, der aktuell am längsten aktiv dabei ist. Direkt zu Beginn meines Bachelorstudiums zum Wintersemester 2014/2015 habe ich den Sprung in die Mannschaft geschafft und bin seitdem dabei. Mein schönster Moment waren die Hochschulmeisterschaften 2017, als wir uns in der Zwischenrunde in Frankfurt sensationell gegen vermeintlich stärkere Gegner [wie TU Darmstadt, Uni Mainz und SpoHo Köln] durchsetzen konnten und in die nächste Runde eingezogen sind. **Alex Berlet**

Welche Ziele sind noch offen? – was möchtest Du erreichen und was kannst Du dabei leisten?

Ich möchte gerne an den Erfolgen aus der Vergangenheit anknüpfen und bei den Hochschulmeisterschaften so weit wie möglich kommen. Dazu möchte ich die anderen Jungs im Team, welche vielleicht noch nicht so lange dabei sind, motivieren und eine Stütze für sie sein. **Alex Berlet**

Als sportliches Ziel mit der UniElf möchte ich unbedingt nochmal die Zwischenrunde der Hochschulmeisterschaften erreichen. Als persönliches Ziel möchte ich als erfahrener Spieler den Neuen im Team den Einstieg so einfach wie möglich gestalten und sie schnell integrieren. Pascal „Toni“ Klose

Was wünschst Du dir? – was kannst Du uns empfehlen / was würdest Du verbessern?

Als Verbesserungsvorschlag würde ich die Qualität der Trainingsmaterialien, sowie der Bälle anbringen. Die Bälle sind teils in einem schlechten Zustand und der Bestand besteht aus sehr vielen verschiedenen Modellen, was suboptimal ist. Auch die Leibchen haben bereits ihre besten Tage hinter sich. Generell würde ich es begrüßen, wenn das ZfH sein Augenmerk vermehrt auf die „Aushängeschilder“ bzw. „Repräsentanten“ der Uni – und somit auf uns – werfen würde, da man ein wenig das Gefühl hat links liegen gelassen zu werden. Es ist natürlich schön, dass uns diesbezüglich keine Kosten auferlegt werden, wie es in anderen Kursen üblich ist. **Pascal „Toni“ Klose**

Ich wünsche mir, dass wir zukünftig mehr an unsere eigene spielerische Stärke glauben und mehr Ballkontrolle in unser Spiel bekommen. Damit meine ich auch, dass wir mit mehr Mut in Spiele bei den Hochschulmeisterschaften gehen und wir uns etwas von unserem Kick 'n' Rush verabschieden. Schön wäre es, wenn es uns wieder wie im letzten Jahr gelingt, Frankfurt nochmal an die Wand zu spielen und sie spielerisch zu dominieren. Daran erinnere ich mich gerne – bitte mehr davon... **Alex Berlet**

Wie würde Dir der Gedanke gefallen, mit der UNIELF eine Exkursion mit sportlicher Challenge zu unternehmen?

Eine Exkursion oder ein Turnier an einem Wochenende fände ich extrem cool; so hat man auch nochmal die Möglichkeit, längere Zeit als Team miteinander zu verbringen. Ich denke, dass die Rückmeldungen allgemein sehr positiv ausfallen würden. An der „Orga“ werde ich mich nicht beteiligen können, da mich mein Masterstudium und mein Job zeitlich sehr stark einbinden. **Alex Berlet**

[...] Die Umsetzung ist sicherlich schwierig (Termin, etc.). Jedoch würde ich einer Exkursion sofort zustimmen, da dadurch auch nochmal das Team unter sich ist und wir ohnehin recht wenig Zeit gemeinsam verbringen, sei es mit allen mal in die Oberstadt etc... **Pascal „Toni“ Klose**

ALEX BERLET studiert seit 2014 an der Universität Marburg. Mit seinem positiven Charakter und seiner spielerischen Behändigkeit ist ALEX schnell zu einem unverzichtbaren Teil der UNIELF geworden. Wie für viele andere gehörte das Erreichen der Zwischenrunde 2017, als man sich zum Europameistergewinnerbezwinger Aufschwung und nur knapp am späteren Deutschen Meister aus Vechta scheiterte, zu den sportlichen Höhepunkten. Mit dem tragischen Unfalltod eines gut befreundeten Mitspielers war Anfang 2018 der traurigste Moment in der Historie seines Teams. Die Gemeinschaft stiftete in dieser Zeit nicht nur Sinn, sondern gemeinsam wurde daraus neue Kraft geschöpft. Als Spieler nimmt ALEX regelmäßig an der DHM im Futsal teil.

PASCAL „TONI“ KLOSE studiert seit 2016 Jura an der Universität Marburg. Gleich in seinem ersten Semester erhielt er unter seinen damaligen Coaches und Mitspielern den Spitznamen „TONI“. Für seine Aufrichtigkeit und Verlässlichkeit, aber auch für seine klaren Worte wird er sehr geschätzt – sein Fleiß und Lernwille haben ihn aber erst zu einer Stammkraft in der UNIELF gemacht. Mit einem Mitspieler leitet PASCAL mittlerweile auch seinen eigenen (Fußball-)Kurs am ZfH – und bringt auf Wunsch aufgrund seiner Liaison richtig gute Weine aus Rheinhessen mit an die Lahn. Dafür wird er natürlich auch geschätzt.

Interview und Redaktion: die UNIELF am 1. Mai 2019.